René Kaiser

Julian und der leuchtende Kompass

Band 2

Der Fluss der flüsternden Steine



Kostenlose Leseprobe

Der Fluss der flüsternden Steine – Julian und der leuchtende Kompass, Band 2 (PDF)

Originalseiten mit den ersten zwei Kapiteln der deutschen Ausgabe; zusätzlich Cover und Inhaltsverzeichnis.

Inhaltsverzeichnis des vollständigen Buches

Seitenangaben: PDF-Seiten der Kaufdatei, einschließlich Cover. Die Leseprobe enthält ausgewählte Seiten.

Vorwort · PDF-Seite 3
1. Der zweite Stern · PDF-Seite 6
2. Das Tor im Bücherregal · PDF-Seite 8
3. Ein Fluss voller Stimmen · PDF-Seite 10
4. Das Dorf am Wasser · PDF-Seite 12
5. Das verschwundene Lied · PDF-Seite 14
6. Die erste große Welle · PDF-Seite 16
7. Das Mädchen mit dem roten Ball · PDF-Seite 18
8. Der Stein, den niemand beachtete · PDF-Seite 20
9. Brumos Geschichte · PDF-Seite 22
10. Die Wasserwurzel · PDF-Seite 24
11. Die Stimme des Wassers · PDF-Seite 26
12. Die Stimme des Steins · PDF-Seite 28
13. Die Stimme des Herzens · PDF-Seite 30
14. Nicht nur schöne Worte · PDF-Seite 32
15. Das Dorf muss zuhören · PDF-Seite 34
16. Die Versammlung am Brunnen · PDF-Seite 36
17. Der Plan der tausend Stimmen · PDF-Seite 38
18. Die Nacht des großen Regens · PDF-Seite 40
19. Das Lied unter dem Wasser · PDF-Seite 42
20. Die drei Stimmen · PDF-Seite 44
21. Das Wunder am Fluss · PDF-Seite 46
22. Der zweite goldene Stern · PDF-Seite 48
23. Das Geschenk des Flusses · PDF-Seite 50
24. Zurück im Kinderzimmer · PDF-Seite 52
25. Die Stimme, die Julian fast überhörte · PDF-Seite 54

Außerdem im Buch

Was Julian gelernt hat · PDF-Seite 56
Julians Zuhör-Fragen · PDF-Seite 57
Was Julian mitnimmt · PDF-Seite 58
Der leuchtende Kompass · PDF-Seite 59
Ausblick auf Band 3 · PDF-Seite 60
Zum Buch · PDF-Seite 61

Hat dich die Probe neugierig gemacht? Das vollständige Buch findest du auf dein-kinderbuch24.de.

KAPITEL 1

Der zweite Stern



Es war ein regnerischer Dienstagabend. Julian saß in seinem Zimmer und baute eine riesige Burg aus Holzklötzen. Sie hatte vier Türme, eine Zugbrücke und einen besonders hohen Aussichtsturm. Gerade wollte Julian den letzten Stein aufsetzen, als er ein seltsames Geräusch hörte. Plitsch. Julian hielt inne.

Platsch. Er sah zum Fenster. Draußen regnete es. Doch das Geräusch kam nicht von draußen. Plitsch. Platsch. Plitsch. Julian drehte sich um.

Auf seinem Schreibtisch lag der leuchtende Kompass. Seit seinem ersten Abenteuer im geheimnisvollen Wald bewahrte Julian ihn dort auf. Auf seinem Zifferblatt funkelte ein kleiner goldener Stern. Der Stern des Mutes. Neun weitere Plätze waren noch leer. Doch jetzt geschah etwas Merkwürdiges.

Unter dem Kompass bildete sich eine kleine Wasserpfütze. Julian sprang auf.

„Hä?“

Er hob den Kompass hoch. Von seinem goldenen Gehäuse tropfte Wasser. Dabei war der Schreibtisch völlig trocken gewesen. Julian betrachtete die Nadel. Sie drehte sich langsam. Dann blieb sie stehen.

Nicht nach Norden. Sondern direkt auf sein Bücherregal gerichtet. Plötzlich erklang eine vertraute Stimme.

„Also, wenn du mich fragst, ist das eine ziemlich nasse Angelegenheit."

Julian wirbelte herum. Auf seinem Bett saß ein silberner Fuchs. Er trug einen blauen Schal und betrachtete neugierig Julians Holzburg.

„Lio!"

Der Fuchs grinste.

„Wer sonst?"

Julian lief zu ihm.

„Du bist wieder da!"

„So schnell wirst du mich nicht los."

Julian lachte. Dann zeigte er auf den Kompass.

„Warum ist der nass?"

Lio betrachtete die Tropfen. Sein Lächeln verschwand.

„Oh."

Julian kannte dieses „Oh" inzwischen. Es bedeutete meistens, dass etwas nicht stimmte.

„Was ist los?"

Lio sprang vom Bett.

„Der Fluss der flüsternden Steine ruft nach uns."

Julian runzelte die Stirn.

„Ein Fluss kann doch nicht rufen."

Lio hob eine Augenbraue.

„Du redest gerade mit einem Fuchs."

Julian musste lachen.

„Stimmt auch wieder."

KAPITEL 2

Das Tor im Bücherregal



Julian nahm den Kompass in die Hand. Die Nadel begann golden zu leuchten. Ein dünner Lichtstrahl schoss auf sein Bücherregal. Dort standen Bücher über Dinosaurier, Piraten, Planeten und wilde Tiere. Doch plötzlich bewegten sie sich. Erst ein Buch.

Dann zwei. Dann das ganze Regal. Die Bücher rutschten auseinander. Zwischen ihnen entstand ein schmaler Spalt. Aus dem Spalt drang blaues Licht. Julian trat näher.

Das Licht wurde heller. Dann verwandelte sich der Spalt in ein Tor. Dahinter lag ein Fluss. Er schlängelte sich durch ein grünes Tal. Sein Wasser glitzerte wie flüssiges Silber. Am Ufer standen Bäume mit langen, blauen Blättern.

Julian staunte.

„Wow."

Lio stellte sich neben ihn.

„Willkommen auf dem zweiten Weg."

Julian betrachtete den Fluss.

„Und was müssen wir diesmal machen?"

Lio schüttelte den Kopf.

„Das weiß ich noch nicht genau."

Julian sah ihn überrascht an.

„Du weißt es nicht?"

„Nein."

„Aber du bist doch mein magischer Begleiter."

Lio grinste.

„Magisch, ja. Allwissend, nein."

Julian überlegte.

„Na gut."

Er nahm seinen kleinen Rucksack. Darin steckten eine Trinkflasche, ein Müsliriegel und eine Taschenlampe. Dann trat er durch das Tor. Lio folgte ihm. Hinter ihnen schloss sich das Bücherregal. Und der zweite Weg begann.